

STRUKTURIERTE WIEDERGABE VON SACHTEXTEN

1) Merke:

Definition:

Eine strukturierte Wiedergabe von Sachtexten ist eine Inhaltsangabe zu einem informierenden oder meinungsäußernden Text, welche neben dem Inhalt sowohl den Gedankengang als auch die sprachlichen Besonderheiten eines Textes erfasst und beschreibt.

Funktion:

Durch die strukturierte Wiedergabe von Sachtexten wird der Sachverhalt, der Gedankengang / die Argumentationsstruktur des Textes, die Position und die Absicht des Autors / der Autorin und die Textsorte bestimmt und deutlich.

2) notwendige Vorarbeiten:

- aufmerksames und mehrmaliges Lesen des Textes
- kläre unbekannte Wörter und Wendungen
- gliedere den Text in inhaltliche Abschnitte und finde eine passende Überschrift für jeden Abschnitt
- unterstreiche beim zweiten (nicht beim ersten) Lesen die wichtigsten Textstellen (Kernstellen + Schlüsselwörter; nicht zu viel unterstreichen!)
- anhand der unterstrichenen Kernstellen kannst du den Text stichwortartig zusammenfassen

3) Das Schreiben einer strukturierten Wiedergabe eines Sachtextes:

A) EINLEITUNG:

- Beginne mit einem treffenden **Einleitungssatz(!)**. Er soll folgende Informationen enthalten:
Textsorte, Autor/Autorin, Titel, Thema, Entstehungszeit, wenn diese bekannt ist (abgekürzt: **TATTz**)

B) HAUPTTEIL:

- Dem Einleitungssatz folgt die **Darstellung des Gedankenganges** des Textes. Will man den Gedankengang eines Textes herausfinden, so muss man sich fragen, welche geistige Tätigkeit des Autors einer bestimmten Äußerung zugrunde liegt.
- In der folgenden Tabelle sind Beispiele für die wichtigsten gedanklichen Schritte zusammengestellt:

Merke!

Du musst den Text gut verstanden haben, um das Thema genau benennen zu können! Deshalb solltest du den Einleitungssatz erst schreiben, wenn du dich schon gründlich mit dem Text beschäftigt und die Vorarbeiten durchgeführt hast.

<p><u>Ausgangspunkt eines Gedankengangs:</u> Der Autor macht eine Aussage in Form von...</p>	Behauptung	Ich behaupte, dass...
	These	Ich stelle die These auf, dass...
	Frage	Wie (Was) ist...
	Feststellung	Es wird behauptet, dass...
	Annahme	Ich nehme an, dass...
	Prophezeiung	Es wird mit Sicherheit Folgendes eintreffen...
	Urteil / Meinung	Ich finde es gut / schlecht, dass...
	Definition	Ich verstehe darunter...
<p><u>Weiterführung des Gedankengangs:</u> Der Autor führt die Aussage fort, indem er...</p>	eine gegensätzliche Behauptung oder These aufstellt	Man kann aber auch behaupten, dass... Man kann aber auch die Gegenthese aufstellen, dass...
	eine Gegenfrage stellt	Wie (Was) ist dagegen...
	seine Aussage einschränkt	Man muss allerdings sagen, dass...
	seine Aussage erläutert	z.B.; so etwa...
	darlegt, welche Folgen der Inhalt seiner Aussagen hat	Folge davon ist...
	darlegt, welche Gründe der Inhalt seiner Aussage hat	Gründe dafür sind...
<p><u>Abschluss des Gedankenganges:</u> ...und indem der Autor schließlich...</p>	darlegt, welche Voraussetzungen der Inhalt seiner Aussage hat	Dies gilt nur, wenn...
	eine Folgerung, einen Schluss aus mehreren Aussagen zieht	Wenn alle Menschen sterblich sind und wenn Sokrates ein Mensch ist, dann ist Sokrates sterblich.
	zusammenfasst	Kurz gesagt... Zusammenfassend kann man sagen, dass...
	auffordert, appelliert	Wir müssen daher... Tun Sie deshalb...

- Benenne die wichtigsten Thesen, Argumente und Beispiele und verdeutliche ihre Verknüpfung, so dass der logische Aufbau des Textes deutlich wird.
- Versuche die einzelnen Gedankenschritte nicht aneinanderzureihen, sondern zu strukturieren.
Formulierungshilfen:

Der Autor stellt die These auf...

Er begründet dies mit dem Argument, dass ...

Er veranschaulicht sein Argument mit folgendem Beispiel:

Er definiert ... stellt dar ... fordert ... räumt ein ... nennt als Einwand ... zieht den Schluss ...

kritisiert ... problematisiert ... nennt als Voraussetzung ... zeigt als Konsequenz auf ... fasst zusammen ...

- Verdeutliche, dass du keine eigenen Aussagen machst, sondern lediglich fremde Meinungen wiedergibst. Verwende daher die indirekte Rede (Konjunktiv) oder entsprechende Zusätze (z.B. "so der Autor", "nach Meinung des Autors").
- Weise auch auf Auffälligkeiten in Wortwahl und Satzbau sowie in der Verwendung rhetorischer Mittel hin, soweit diese für den Argumentationsgang bedeutsam sind. Erkläre jeweils, warum der Autor welches Darstellungsmittel gewählt haben könnte: Welche Wirkung will er damit erzeugen?

C) SCHLUSS:

- Falls du **einen Schluss formulieren möchtest / sollst**, kann dieser **Hinweise zur Aussageabsicht („Botschaft“)** oder **Überzeugungskraft (der Argumentation)** des Textes enthalten.

D) WICHTIGE HINWEISE ZUR SPRACHE DER STRUKTURIERTEN WIEDERGABE VON SACHTEXTEN:

- Du verwendest als Tempus das Präsens oder bei Vorzeitigkeit das Perfekt.
- Du beschränkst dich auf das Wesentliche und für das Verständnis Notwendige, verzichtest also auf Einzelheiten und eine bildhafte, Spannung erzeugende Sprache. Du schreibst in einem sachlich informierenden Stil.
- nicht erlaubt sind:
 - o Übernahme von Zitaten aus dem Ausgangstext
 - o Frage- und Ausrufesätze
 - o Einschübe, die die eigene Meinung enthalten

4.) Überarbeitung:

Lies deine strukturierte Wiedergabe noch einmal durch und prüfe:

- ob du das Thema wirklich erfasst hast.
- ob du die gedankliche Struktur des Textes richtig erfasst und wiedergegeben hast.
- ob du im Präsens (ggf. im Perfekt) geschrieben hast
- ob du keine wörtliche Rede verwendet hast.
- ob du sachlich geschrieben und auf Begründungszusammenhänge geachtet hast.
- ob du die allgemeinen Kriterien der Textüberarbeitung beachtet hast (siehe Blatt „Allgemeine Kriterien der Textüberarbeitung“).

5) Besonderheiten für das Fach: ---